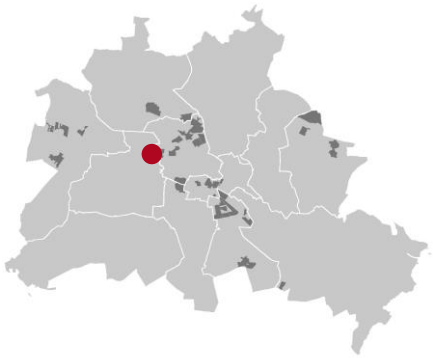
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

Berlin

Soziale Stadt

Offen füreinander – Ein Projekt gegen alltäglichen Rassismus



QM Moabit West

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

SOZIALE STADT

Offen füreinander – Ein Projekt gegen alltäglichen Rassismus

Handlungsoptionen gegen diskriminierendes Verhalten

Viele Menschen in der Stadt leben mit alltäglichen Erfahrungen der Diskriminierung und Ausgrenzung. Das Projekt Offen füreinander – ein Projekt gegen den alltäglichen Rassismus startete 2018 mit dem Anspruch, Möglichkeiten einer niedrigschwelligen Sensibilisierung für alltägliche Formen von Rassismus und Diskriminierung kenntlich zu machen und Handlungsoptionen gegen diskriminierendes Verhalten zu finden und zu vermitteln. Mit einer langfristig angelegten Strategie möchte das Projekt mit einem methodisch breiten Ansatz zur interkulturellen Öffnung von Schulen, Vereinen, und öffentlichen Institutionen beitragen.

Der Projektträger Transaidency e.V. bietet ein breites Angebot an Workshops, Gesprächsrunden und Dialogveranstaltungen, um zunächst einen Raum zu schaffen, in dem rassistisches und diskriminierendes Verhalten thematisiert werden kann. Eine Sensibilisierung kann stattfinden, wenn die Wirkungsformen diskriminierenden Verhaltens erkannt und benannt werden können.

Ziel des Projektes ist es, Strukturen rassistischen Denkens offen zu legen und Menschen zu stärken, die Ungleichbehandlungen ausgesetzt sind. Dies betrifft nicht allein Personen mit einer jüngeren Migrations- oder Fluchtgeschichte, sondern allgemein Menschen, die als "Andere der Gesellschaft" markiert werden.

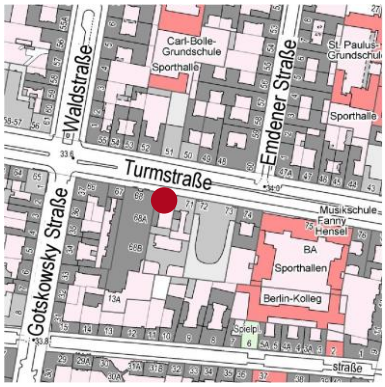
Agieren im Netzwerk

„Offen füreinander" ist Teil einer größeren Netzwerkstruktur. Neben der Kooperation mit der Fach- und Koordinierungsstelle von „Demokratie in der Mitte" (Partnerschaften für Demokratie der Berliner Stadtgebiete Moabit und Wedding) arbeitet das Projekt eng mit lokalen zivilgesellschaftlichen Akteuren und Initiativen (Moabiter Ratschlag e.V., Ufuq e.V., CJD/JMDiQ) zusammen.

Das Vorhaben wird vom Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen der Universität Potsdam begleitet.

Stand: Februar 2019

Quelle: QM Moabit West; Transaidency e.V.
Fotos: Transaidency e.V.



Adresse:

Transaidency e.V.
c/o House of Clouds
Turmstrasse 70
10551 Berlin

Kontakt:

Jouanna Hassoun (Projektleitung)
jouanna.hassoun@transaidency.org

Realisierung:
2018-2019

Förderkosten (Projektfonds):
76.872 EUR

Handlungsfeld der Sozialen Stadt

- Bildung, Ausbildung, Jugend
- Arbeit und Wirtschaft
- Nachbarschaft
- Öffentlicher Raum
- **Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner**